

SWR2 ZEITWORT  
30.05.2008, 6.45 Uhr

**30.05.1989: Die Berliner Philharmoniker geben ihr erstes Konzert in Ost-Berlin**  
Von Sven Scherz-Schade©

**BeethovenSiebte**

Es war Beethovens Siebte, die die Berliner Philharmoniker unter James Levine im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt aufführten. In Ost-Berlin. Für Musik-Freunde damals, an diesem 30. Mai 1989- heute vor 19 Jahren – ein Kultur-Ereignis, das man sich lange ersehnt hatte. Hinter dem eisernen Vorhang kannte man das berühmte Orchester nur, wenn man West-Rundfunk hörte oder Schallplattenaufnahmen besaß. Mit ganz wenigen Ausnahmen wie 1978, als die Philharmoniker zum ersten Mal in der DDR – in Leipzig und Dresden - auftraten. Der Geiger Holm Birkholz erinnert sich:

**O-Ton: Birkholz**

*Das war das Konzert, was die Berliner Philharmoniker mit Herbert von Karajan in Dresden als Gastspiel durchgeführt hatten. Ich war zu der Zeit noch erster Konzertmeister in Weimar - an der Staatskapelle Weimar - und hatte das irrsinnige Glück, von den vier Karten, die für Weimar abgezweigt wurden, zwei zu bekommen.*

Die Auftritte in der DDR lösten beim Publikum Begeisterung aus. 1981 spielten die Philharmoniker bei der Eröffnung des neuen Gewandhauses in Leipzig. Der Applaus galt den Musikern, aber auch dem Ereignis selbst. Bis 1986 gab es zwischen beiden deutschen Staaten *kein* offizielles Kulturabkommen. Deutsch-deutsche Gastspiele waren Ausnahmen. Seit dem Mauerbau hatten die Philharmoniker im Ostteil ihrer eigenen Stadt kein Konzert mehr gegeben. Bis zu jenem 30. Mai 1989. Beide Bürgermeister Berlins reichten sich an diesem Tag zum ersten Mal, offiziell und publikumswirksam, die Hand, sagt der Regierende von damals, Walter Momper:

**O-Ton: Momper**

*Hingefahren sind wir so wie der Regierende Bürgermeister von Berlin halt immer: vorne weg eine Streife und hinten eine und ansonsten wurden die Straßen gesperrt und dann ging das immer ganz schnell vom Grenzübergang dorthin. Dann lief das Konzert, den Oberbürgermeister Krack, Erhard Krack, den Ost-Berliner Amtskollegen, wenn man so will, habe ich begrüßt. Und das eigentliche Ereignis war ja hinterher das Treffen der Philharmoniker mit einer Reihe von ausgesuchten*

*Personen halt aus Ost-Berlin, also schon breitere Kreise von Künstlern und dergleichen, war ein großer Empfang im damaligen Dom-Hotel.*

Die DDR hatte eine reichhaltige Orchesterlandschaft. Mit der Staatskapelle Berlin oder dem Gewandhaus Leipzig auch Orchester von Weltrang. Dennoch: Es fehlte wegen der Mauer der Anschluss ans internationale Geschehen. An jenem Abend bot sich jetzt *die* Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Geiger Holm Birkholz, war 1982, nachdem er denunziert wurde, aus der DDR geflüchtet und wurde kurz darauf Mitglied der Philharmoniker. Das Ost-Berliner Konzert hatte für ihn vor allem eine persönliche Bedeutung.

### **O-Ton: Birkholz**

*Meine alten Kollegen und alten Studienfreunde wir haben uns natürlich gesehen. Da gab es dann so einen pompösen Empfang und da hab ich die dann einfach mit rein genommen.*

Stasi-Mitarbeiter standen an den Ausgängen postiert. Das übliche Spiel von Misstrauen und Überwachung. Ansonsten ging es locker zu. Walter Momper erinnert sich, dass Amtkollege Erhard Krack zunächst angespannt gewesen sei. Das löste sich im Laufe des Abends.

### **O-Ton: Momper**

*Dann fiel die Spannung auch von ihm ab. Dann sagte er, er hätte am Morgen noch mit Erich Honecker telefoniert, um sozusagen Rat zu bekommen, wie er das machen soll. Und Erich Honecker hatte zu ihm gesagt: Du musst immer nur von der Kultur reden. Wenn Du von der Kultur redest, kannst Du nichts falsch machen. Und das habe er ja dann auch getan und nun sei er froh, dass das so ohne Komplikationen auf den verschiedenen Seiten er das hinter sich gebracht habe.*

An diesem 30. Mai 1989 ahnte niemand, dass noch im selben Jahr die Mauer fallen würde und dass es abermals ein Konzert der Philharmoniker geben sollte. Am 12. November spielte das Orchester für Ost-Berliner und DDR-Bürger. Diesmal aber im eigenen Haus, in der Philharmonie im Westen.